



Von Maribor über Ptuj nach Celje: die einstige Untersteiermark.

Idyllische Kleinodien und beschauliche Stadtensembles, verborgene Schnittstelle von Orient und Okzident, Mitteleuropas lebenslustiges Tor nach Pannonien und Altösterreichs anmutige Peripherie, ein weltvergessenes Ghetto, ein verborgenes Juwel der Parler-Gotik und der älteste Weinstock der Welt.

19. 4. - 21. 4. 2024

Freitag, 19. 4.: Wien / Graz / Marburg / Slovenska Bistrica / Ptujjska Gora / Ptuj

Um 6.00 Uhr Abfahrt von Wien; Fahrt auf der Südautobahn mit Zustiegsmöglichkeiten bei der Raststation Guntramsdorf und beim Flughafen Graz nach Maribor/Marburg; Spaziergang durch das sympathische, von Renaissance bis Biedermeier geprägte Weichbild, dessen urbane Koordinaten von gotischer Domkirche, mächtigem Stadt-Schloss, mittelalterlichem Handelsplatz, barocken Klöstern, gegenreformatorischer Mariensäule, kleinbürgerlichen Häuser-Ensembles und großbürgerlicher historistischer Stadterweiterung die vertraute Kodierung einer altösterreichischen Stadt ergeben; Besuch des Doms, in dessen mit Flamboyant-Fenstern ausgestattetem Chor sich seltene gotische Sedilien befinden; darauf folgt die Besichtigung des Schlosses, das sich über einer Renaissance-Bastei erhebt und mit seinen verschiedenen Bauphasen das für Altösterreich typische, gemache Wachstum von einer spätmittelalterlichen Festung zu einem Rokoko-Capriccio präsentiert und mit teils gediegenen Sammlungen überrascht; im Anschluss gilt die Aufmerksamkeit dem einzigen in Innerösterreich erhalten gebliebenen mittelalterlichen Ghetto, das mit der Synagoge, dem Pfandleihe-Marktplatz und dem Judenturm an das Schicksal der Juden erinnert, das zwischen utilitaristisch motivierter Duldung, Ausbeutung und Vertreibung schwankte; schließlich geht es entlang der Drau-Lände, die mit ihren pittoresken, kleinen Häusern das eigentümliche Flößer-Milieu bewahrt hat; danach münden die ersten Kulturwanderungen am Gaumen, mit einem Mittagessen, das einerseits an die jugoslawische kulinarische Glorie erinnert und andererseits zeigt, wie offen Slowenien für jugoslawische Migrationen war und ist; als kultureller Digestif folgt hierauf das instruktive Weinstockmuseum, das sich u.a. dem ältesten Weinstock der Welt widmet, der sich an der Lände befindet, mit seinen ehrwürdige Reben noch immer Trauben trägt und ein beeindruckendes Naturdenkmal darstellt; nach diesem kraftvollen Auftakt Fahrt durch das am Fuße des Bachern Gebirges gelegene Marburger Feld nach Slovenska Bistrica/Windisch-Feistritz; Besuch des imposanten barocken Schlosses, das einst Stammsitz der Familie Attems war - mit den typischen Strukturen einer barocken Residenz und einem prachtvollen Deckengemälde im Festsaal, dem Zentrum adeliger Repräsentation; die Wege durch das verborgene Mitteleuropa führen schließlich nach Ptujjska Gora/Maria Neustift, wo dieser sympathische Landstrich mit einem weiteren Kleinod überrascht: der spätmittelalterlichen Wallfahrtskirche Maria Neustift/Ptujjska Gora; Besichtigung der mächtigen Kirche, eines Werks der Parler-Gotik, die einen wenig bekannten Schatz an Kunstwerken des Weichen Stils birgt - ansprechende Reliefs und anmutige Skulpturen, die von der spätmittelalterlichen Blütezeit der Landschaft künden und zu den herausragenden Werken mitteleuropäischer Kunst im Herbst des Mittelalters zählen; Weiterfahrt durch das Marburger Feld ins nahe Ptuj/Pettau, das seit der Antike dank der Drau-Inseln eine bedeutende Brückenfunktion an der Bernsteinstraße zwischen Baltikum und Mediterranee innehatte; Abendessen und Nächtigung im *****S Grand Hotel Primus, einem Thermenhotel, das zu den ersten Adressen dieser Region zählt.

Samstag, 20. 4.: Celje / Sempeter / Ptuj

Nach dem Frühstück Fahrt durch sympathische Hügelwelten nach Celje/Cilli, heute eine pulsierende, moderne Industriestadt mit einer sympathischen Altstadt mit altösterreichischem Charakter, am Ende des Mittelalters indes eine bedeutende Residenzstadt mit dynastischen und diplomatischen Vernetzungen zwischen Orient und Okzident; Spaziergang durch das biedermeierlich-barocke, kleinstädtische Ambiente, vorbei an den Resten der Stadtmauer und dem Wasserturm zur Stara Grofija, einem ansehnlichen Renaissance-Palais, das mit kunstvollen Interieurs, Gemälden, Möbeln, Wandmalereien und den spektakulären Deckenbildern im Festsaal wertvolle Einblicke in die Soziokultur des alten Mitteleuropa vermittelt; auf dieses Präludium geht es zum einstigen Fürstenhof, der im Herbst des Mittelalters zu den prächtigsten Residenzen Mitteleuropas zählte, unter Habsburg als Kaserne diente, dann verfiel und heute den imposanten Rahmen für ein instruktives Museum bildet, das einerseits dem Fürstenhof der Grafen von Cilli gewidmet ist, andererseits mit Streiflichtern durch das römische Celea führt; danach geht es zu der von dicken Mauern getragenen, romanisch-gotischen Daniel-Kirche, die eine schöne spätgotische Pieta beherbergt; die Spannungen zwischen den Ethnien in Altösterreichs beschaulichem Cilli/Celje des 19. Jh. werden schließlich beim Slowenischen und Deutschen Haus erkennbar; nach der Mittagspause Fahrt zur Burg der Grafen von Cilli, die sich in landschaftlich reizvoller wie einmaliger strategischer Lage über der Stadt, dem Becken von Celje, dem Savinja Tal und den einst bedeutenden Achsen der Bernsteinstraße und des Orienthandels erhebt; Spaziergang durch die Ruinen der Burg, die eine der bedeutendsten Festungen im südlichen Mitteleuropa war, ein imposantes Repertoire spätmittelalterlicher Wehr- und Repräsentationsarchitektur bewahrt und schöne Ausblicke in die Hügelwelten und in das Becken von Celje freigibt; die Wege durch das verborgene Mitteleuropa führen schließlich in das westlich von Celje gelegene Sempeter; Besichtigung der römischen Nekropolis, deren Grabsteine den Repräsentationsgeist und Wohlstand im antiken Celea, das vom Fernhandel entlang der Bernsteinstraße profitierte, erahnen lassen; wenn es die Zeit erlaubt, Besichtigung der lokalen Pfarrkirche, die ein dort unerwartetes spätgotisches Meisterwerk des Weichen Stils, eine Schöne Madonna, beherbergt; Rückfahrt nach Ptuj/Pettau; Abendessen und Nächtigung im *****S Grand Hotel Primus.

Sonntag, 21. 4.: Ptuj / Velika Nedelja / Ormoz / Graz / Wien

Nach dem Frühstück gilt der Vormittag dem idyllischen Ptuj/Pettau; Besichtigung des machtvoll über dem Weichbild thronenden Schlosses, das mit einem schönen romanischen Palas, eleganten manieristischen Arkaden, Renaissance-Fortifikationen und Kasematten ein beeindruckendes Ensemble bildet, das die Transformation von einer Festung zur Residenz zeigt und von seiner östlichen Plattform herrliche Blicke auf die mittelalterlichen Dächer und in pittoreske Gefilde der Untersteiermark freigibt; Besichtigung der überaus reichen Museumssammlungen, die den Werdegang feudaler Wohnkultur von bescheidenen mittelalterlichen Anfängen zu barocker Pracht zeigen; besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der im Festsaal ausgestellten Pettau-Turquerie, der weltweit größten Gemäldesammlung mit orientalischen Sujets, die einerseits die Tribüne eines Türkenkämpfers im Zeitalter des Konflikts mit den Osmanen präsentiert und andererseits auch exotistisch-turkophile Akzente aufweist; nach dieser außergewöhnlichen Begegnung zwischen Orient und Okzident Spaziergang vom Schlossberg hinab in das historische Gefilde, dessen malerisches Häuserensemble eine jahrhundertalte Urbanität auf antiken Fundamenten darstellt; Besichtigung der gotischen Propsteikirche mit ihrer berühmten Skulptur des Heiligen Georg, einem der elegantesten Kleinodien des spätgotischen Weichen Stils; die Kulturwanderungen führen danach entlang der Drau gen Pannonien nach Velika Nedelja; Halt beim stattlichen Renaissance-Schloss der ehemaligen Kommende des Deutschen Ritterordens, die sich aus einer mittelalterlichen Ordensburg entwickelte und jahrhundertlang die Grenze zum Königreich Ungarn bildete; im benachbarten Ormoz gilt das Interesse dem barocken Schloss, das mit kostbaren romanischen und gotischen Skulpturen von der mittelalterlichen Blüte der Landschaft zeugt und mit einer gediegenen biedermeyerischen Sammlung den Wohlstand in dieser Provinz des Habsburger Reichs erahnen lässt; die untersteirischen Diskurse führen schließlich in ein ortstypisches Tuskulum in den pittoresken Weinwelten der Windischen Bühel, um die Weine von Jerusalem und eine Speisefolge zu genießen, die diese schöne Kulturlandschaft am Gaumen widerspiegeln; beschwingte Rückreise über Maribor und Graz nach Wien; Ankunft in Wien um ca. 20.00 Uhr.

Preis: € 447,--

Einzelzimmerzuschlag: € 57,--

Leistungen: Fahrt mit Reisebus entlang der angegebenen Strecken; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen im Hotel; die Mittagessen am Freitag und Sonntag; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden auf der Rückreise abgerechnet

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 44,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 5. 4. 2024.

Internet: www.slovenia.inf; www.td-sempeter.si; <http://www.celje.si>; www.celeia.info; www.pokmuz-ce.si; www.burger.si/Celje/CeljskiStrop/01.html; <http://castle.grad-celje.com>; <http://pmpo.si>; www.ptuj.si/de; www.ptujiska-gora.si; <http://maribor-pohorje.si>; www.youtube.com/watch?v=C-IX-gfnq0k; www.visitptuj.eu; www.sava-hotels-resorts.com

COVID-19: Da neue Virusvarianten rasch zu geänderten Corona-Maßnahmen führen können, empfehlen wir, mit einem gültigen EU-Impfzertifikat zu reisen. **Anmeldung:** Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/1_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthal/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegen genommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratohwylstraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt. Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 20. 7. 2023



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.
A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22
Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40
Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48
info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,
UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,
Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

